

Erfahrungsbericht über ein Erasmus Semester an der Akademia Ekonomiczna Poznań/ Polen

1. Allgemeines

1.1. Bewerbung

Bewerbungsschluss für das Spring Semester ist Mitte November des Vorjahres, für das Autumn Semester Mitte Juni. Das Springsemester beginnt Mitte Februar, das Autumnsemester gewöhnlich Anfang September. Aufgrund des recht früher Semesterbeginns in Poznań besteht ohne zeitlich Probleme ebenso die Möglichkeit auch noch in Rosenheim an den schriftlichen Prüfungen teilzunehmen. Somit kann man hier in Poznań ein Erasmussemester absolvieren und im nachhinein in Rosenheim noch (offene) Prüfungen schreiben.

Alle Bewerbungsformalitäten verlaufen an der FH Rosenheim über das Auslandsamt, die Ansprechpartnerin ist Frau Fest (fest@fh-rosenheim.de), die sich um die Formalitäten, wie z.B. die Anmeldung und Zusendungen der Fächerauswahl kümmert. Alle weiteren Informationen erhaltet ihr von der AE (Akademia Ekonomiczna) Poznań selbst, die sich von der ersten Minute mehr als nur engagiert um die ausländischen Studenten kümmern, wie z.B. Unterkunft, Anreisetermin oder auch die Bestätigung das ihr als Erasmusstudent aufgenommen worden seid. Mit zu eurer Bewerbung gehört ebenso das „Learning Agreement“, dass ihr ebenso bis zum Anmeldungsschluss der AE zusenden müsst.

1.2. Fächerbelegung

Die Fächerbelegung erfolgt an der AE in Poznań und ebenso an vielen anderen Universitäten über das sogenannte Learning Agreement. In dieses Dokument müsst ihr alle eure Fächer eintragen die ihr an der Universität belegen wollt. Hierzu gibt es an der AE einen Fächerkatalog bei dem ihr eine Auswahl von mehr als 15 Fächern habt. Falls ihr euch entschließen solltet vor dem 6 Semester die AE in Poznań zu besuchen, könnt ihr davon ausgehen, dass ihr einige Fächer von der FH in Rosenheim sich anerkennen lassen könnt.

Eure Wunschfächer könnt ihr dann zu Semesterbeginn 2 Wochen unverbindlich testen, bevor ihr das Dokument endgültig unterschreibt und euch somit verpflichtet das Fach abzuschließen. Ebenso gibt es aber an der AE den anderen Weg, ein nicht belegtes Fach in den ersten zwei Wochen zu besuchen und es dann im nachhinein zu nehmen. Was also die Fächerbelegung an der AE angeht, gibt es wohl keine mehr kooperativere Universität als die in Poznań.

1.3. Versicherung

Die Universität benötigt eine Bestätigung der deutschen Krankenkasse, dass man im Ausland versichert ist (Formular E128). Weitere Versicherung sind Seitens der Universität nicht nötig.

Für die private Vorsorge sollte jeder selbst entscheiden, welche Versicherungen noch vom Vorteil wären.

1.4. Prüfungen

Viele der Prüfungen an der AE werden in Form von Essay abgehalten, d.h. ihr erhält ein spezielles Thema zu der erlernten Materie und müsst dazu eine Ausarbeitung in englisch schreiben. Abhängig vom Fach kann diese Ausarbeitung zwischen 3 und 10 Seiten variieren. Desweiteren gibt es Fächer bei denen Gemeinschaftsprojekte zu absolvieren sind. Diese Arbeiten werden von den Professoren gerne gesehen, weil sie damit erreichen wollen, dass verschiedensprachige Erasmusstudenten zusammen arbeiten und internationale Aspekte aus verschiedenen Länder hineinbringen. Bei diesen Fächern beteiligen sich auch oft polnische Studenten. Die dritte und letzte Prüfungsableistungsmöglichkeit ist die schriftliche Prüfung.

1.5. Noten

Mit einem vorgedruckten Fächerdokument holt man sich nach Beendigung der Prüfungen bei den polnischen Professoren persönlich die Noten mit der jeweiligen Unterschrift ab. Diese Prozedur ist normal in Polen, da man bei nicht adäquater Note sofort mit dem Professor über die Prüfung sprechen kann. Ist das Dokument von allen Professoren unterschrieben bringt man es zum Prüfungsamt.

Nach dieser letzten Tätigkeit erhält jeder Erasmus Student von der AE in Poznań ein Zeugnis, dass man den Rosenheimern Professoren vorlegen kann, dass man die Prüfung in Polen abgelegt hat. Seit nicht enttäuscht wenn ihr in Polen ein 6,0 erhaltet, denn das polnischen Notensystem ist genau umgekehrt zum deutschen.

1.6 Organisatorisches

Anreise

Diese ist entweder mit dem Auto, dem Bus, der Bahn oder mit dem Flugzeug möglich. Nachdem Poznań über ein exzellentes Verkehrsnetz verfügt, besteht jedes mal eine zügige Verbindung zwischen dem Ankunftsort und dem Studentenwohnheim.

Die wohl praktischste und billigste Lösung bietet www.touring.de . Hier gibt es internationale Linienbusse, mit denen man für ca. 40Euro von München nach Poznań fahren kann.

Wenn man sich dazu entschließen sollte mit dem Zug zu fahren, sollte lediglich darauf geachtet werden, dass man nur den Hinweg von Deutschland bucht und zahlt, da die gleichen Tickets von Polen aus günstiger zu haben sind. Infos siehe Immatrikulationsbescheinigung

Betreuer

Jeder ausländische Student bekommt vom ersten Tag an einen polnischen Betreuer, der euch bei allen administrativen Dingen hilft und euch ebenso bei eurer Anreise vom Bahnhof oder vom Flughafen abholt und ins Wohnheim bringt. Die Betreuer, die ebenso Studenten sind, werden den Erasmusstudenten vor Semesterbeginn zugewiesen und nehmen dann per Mail Kontakt mit euch auf. Mit dieser besonderen Hilfestellung der AE kann somit in den ersten Tagen kaum etwas schief gehen.

Geld

In Poznań gibt es eine Filialen der Deutschen Bank am Marktplatz. Es empfiehlt sich also ein Konto bei der Deutschen Bank in Deutschland zu eröffnen, um Vorort gebührenfrei Geld abzuheben.

Desweiteren akzeptieren aber auch viele Geschäfte, Supermärkte und Restaurants Kredit-, EC- und Maestrokarten.

Handy

Nachdem es in Polen öfters besondere Angebote für verschiedene Prepaid-Kartensanbieter gibt, solltet ihr euch bei eurem Betreuer im Voraus erkundigen, welcher Anbieter aktuell empfehlenswert ist. Die Karten und Einheiten an sich, sind verhältnismäßig zu Deutschland sehr günstig.

ISIC/ Immatrikulationsbescheinigung

Die International Student Identity Card ist ein internationaler Studentenausweis, der auch in Polen vielerorts für Vergünstigungen sorgt. Viele Restaurants, Kleidungsgeschäfte und Jugendherbergen gewähren Prozente bei Vorlage der ISIC.

In Polen wird die Immatrikulationsbescheinigung „Legitymacia“ genannt. Mit dieser Legitymacia erhält ihr, falls ihr noch nicht 26 Jahre alt seit, z.B. beim Bahnfahren eine Vergünstigung von 37%.

KomKarta

Wie schon oben erwähnt, gibt es in Poznań ein herausragendes Verkaufsnetz für Trams und Busse. Die Tickets sind sehr günstig und für ein Semester empfiehlt sich eine dreimonatige KomKarte zu kaufen, die euch ermöglicht alle öffentlichen Verkehrsmittel in Poznań zu benutzen. Die Betreuer werden euch beim Beantragen der ca. 25€ günstigen KomKarta sicherlich behilflich sein.

Visum

Nachdem Polen seit Mai 2004 der EU angehört, benötigt man zur Einreise lediglich einen gültigen Personalausweis oder einen ebenso gültigen Reisepass.

Wohnheimplatz

In Polen ist es, wie in vielen anderen Ländern üblich, dass sich mehrere Studenten ein Zimmer teilen. In Poznań sind es gewöhnlich 2 Studenten aus dem selben Land. Hierbei ist aber zu erwähnen, dass man ebenso ein Zimmer auf eigenen Wunsch mit einer Person aus einem anderen Land teilen kann, falls man z.B. beabsichtigt seine Fremdsprachenkenntnisse ebenso in den eigenen vier Wänden anzuwenden. Die Zimmer sind voll möbliert und mit gebührenpflichtiger Internetverbindungen ausgestattet. Das Wohnheim an sich, ist in einen hervorragenden Zustand und bietet vor allem sportlich-engagierten Studenten ein wahres Paradies. Fitness- und Tischtennisraum im Haus. Sporthalle für alle möglichen „indoor sports“ gegenüber vom Haus. Öffentlicher Fußball-, Basketball- und Sportplatz 250m vom Wohnheim. Öffentlicher Park zum joggen 300m entfernt. Schwimmbad 7 Minuten mit der Tram entfernt. Wenn die Bewerbung um das Auslandssemester erfolgreich war, wird direkt ein Wohnheimplatz reserviert. Es ist in jedem Fall empfehlenswert, im Wohnheim zu wohnen, da hier die Mehrheit der anderen Erasmus Studenten wohnen und sich viel, was man gemeinsam unternimmt, spontan ergibt. Außerdem lernt man hier sehr schnell Leute kennen und verbringt somit viele lustige nationale und internationale Abende miteinander.

Von Thomas Foj

Rückfragen an thomas.foj@web.de

2. Persönliches

Zum Schluss meines Berichtes möchte ich euch noch ein paar meiner persönlich Eindrücke aus meiner Erasmuszeit in Poznań schildern.

Falls ich die Möglichkeit gehabt hätte ein weiteres Semester in Poznań dranzuhängen, hätte ich ohne mit der Wimper zu zucken JA gesagt. Die Universität, die Stadt sowie das Land sind einfach der Wahnsinn.

Die Universität ist in einigen polnischen Ranking's an zweiter Stelle in Polen, nach der Universität in Warschau, d.h. was Bekanntheitsgrad sowie den Karriereaufbau angeht seit ihr hier sicherlich an der besten Adresse. Das Level der Erasmusvorlesungen ist gut, vor allem der Einbau der polnischen Studenten erweiterte enorm unseren Horizont, wie es in Polen wirklich aussieht. Das Engagement der Professoren sowie des zuständigen Auslandsamtes waren enorm hoch, man merkte von der ersten Minute, dass man willkommen ist und das sie alles tun um uns einen unvergesslichen Aufenthalt zu gewährleisten – mit Erfolg. Die Universität hat sogar extra für die Erasmusstudenten eine Studentengruppe gegründet die sich um das Party- und Nachtleben der Erasmusstudenten kümmert um Parties und Treffen mit verschiedensten Mottos und Leuten zu arrangieren.

Desweiteren bietet das Wohnheim wie schon oben erwähnt nur seine Vorteile, neben dem extrem vielseitigen Sportangebot hat man im Wohnheim immer die Möglichkeit seine Sprachkenntnisse zu verbessern, sowie natürlich auch Parties (zwei Partyräume) zu feiern. Was die Sprache noch angeht, bietet die Universität einen zweimonatigen kostenlosen Polnischkurs für jeden Erasmusstudenten an, um sich im normalen Leben zurecht zu finden. Ebenso können an der AE kostenlos Spanisch- und Englischkurse absolviert werden.

Was die Studentenstadt Poznań angeht, kann man sicherlich auch nichts falsch machen. Die Stadt ist nach Stettin die zweitgrößte Studentenstadt Polens, umgerechnet auf die Bevölkerung (Poznań 572000), was sich natürlich extrem auf das Partyleben in Poznań ausschlägt. In der Stadt sowie explizit am alten Stadtmarkt wimmelt es nur von Restaurant's, Cafe's, Bar's, Club's und Diskotheken, so dass kaum ein Tag vergeht an dem man nicht feiern kann. Die Stadt bietet aber neben dem vielseitigen Nachtangebot auch einige andere Sachen, wie z.B. eine künstlich angelegt Skipiste, ein Multikino mit 8 verschiedenen Räumen (Filme laufen meistens auf englisch mit polnischen Untertitel), für Fußballfans eine Erstliga Mannschaft (Lech Poznań) sowie einige Shoppingzentren.

Für diejenigen von euch, die aber eher das Reisen bevorzugen ist Poznań ebenso ein gutes Pflaster. Die Stadt liegt nahezu zentral in Polen, so dass man problemlos in alle Richtung reisen kann ohne extrem hohe Reisezeiten in Anspruch zu nehmen. (Ostblockstaaten, Baltikum, Skandinavien)

Und schon bin ich beim letzten Punkt, das Land. Das Wort Polen ist in vielen unserer Köpfe nicht ungedingt positiv vertreten, doch das ist eher nur ein Kleesche. In den 5 Monaten meiner Erasmuszeit kam es weder bei mir noch bei einem anderen meiner Kommilitonen vor, dass etwas gestohlen oder mutmaßlich beschädigt wurde. Sicherlich kann mal etwas passieren, aber in meinen Augen ist und war die Kriminalitätsrate nicht höher als bei uns in Deutschland.

Ich kann jeden es nur empfehlen an die AE in Poznań zu gehen, auch wenn ihr nicht beabsichtigt die Sprache zu lernen, diese Zeit in Polen werdet ihr sicherlich genau so wie ich nie bereuen.

Foj Thomas